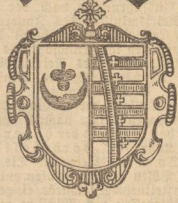


# General-Anzeiger

für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend



Amtsblatt für den Magistrat zu Remberg  
Amtsgericht und versch. Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.  
Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer M., durch Boten in Remberg M., in Remden, Roda, Lubal, Merzig, Gommio und Gadiß M. und durch die Post M.

Anzeigenpreis: Die 5gepaltene Kopypresse oder deren Raum Pfg., die 3gepaltene Reklamezeile Pfg. Beilagen: Pfg. für das Sonntags, ausschließlich Polzeibühr. — Schluß der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr, höhere Anzeigen tags zuvor.

Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer: 6,00 M., bei Haus 6,25 M., durch die Post einschl. Bestellgeld 6,75 M. Anzeigen: Zeile 40 Pfg., Reklamezeile 1 M., einschl. Steuer.

Nr. 18

Remberg Sonnabend, den 12. Februar 1921.

23 Jahrg

## Langholzversteigerung.

Montag, den 14. Februar, von vormittags 10 Uhr an sollen im Stadtforst Oppin (Schlag Hebe)

### 230 tieferne Brett- und Baustämme

versteigert werden. Händler, die bisher noch nicht in Oppin gekauft haben, sind bei dieser Versteigerung ausgeschlossen.

Sammelort: Forsthaus.  
Remberg, den 5. Februar 1921.

Der Magistrat.

## Brennholzversteigerung.

Mittwoch, den 16. Februar, von nachmittags 1 Uhr an sollen im Stadtforst Niemitz

### 112 rm Scheit- und Kollholz 129 Reifighaufen

versteigert werden. Als Bieter werden nur Remberger zugelassen. Jede Familie erhält höchstens 2 rm. Wer bereits in Oppin bei der letzten Versteigerung 2 m Holz bekommen hat, ist jetzt ausgeschlossen.

Remberg, den 11. Februar 1921.

Der Magistrat.

## Aufforderung

über die Einreichung von Lohnlisten zum Zwecke der Veranlagung zur Einkommensteuer.

Jeder, der im Bezirke des Finanzamts Wittenberg Personen gegen Gehalt, Lohn oder sonstiges Entgelt im Kalenderjahre 1920 länger als 2 Monate beschäftigt hat, wird aufgefordert, in der Zeit vom 1. bis zum 28. Februar 1921 Namen, Stellung und Wohnung sowie das von ihm herrührende Einkommen dieser Personen dem Finanzamt mitzutheilen (Lohnliste).

In der Lohnliste ist zugleich anzugeben, seit welchem Zeitraum das Einkommen bezogen wurde. Die Lohnlisten können im Rathaus, 2 Treppen, in Empfang genommen werden.

Remberg, den 10. Februar 1921.

Der Magistrat.

## Die Marktstaschen

werden morgen, Sonnabend von 8 Uhr an im Rathaus, 2 Treppen, ausgegeben.

Remberg, den 11. Februar 1921.

Der Magistrat.

## 100 Kiefernstangenhausen

werden am

### Donnerstag, den 14. Februar

auf Albrechtshöhe bei Grösch meistbietend verkauft. Treffpunkt 10 Uhr vormittags bei August Panzer, Markt Reichewitz bei Grösch.

## Die Kommunal- und Forstangehörigen-Interessenten

werden zur Rechnungslegung

### Montag abend halb 7 Uhr

im Ernst Bachmannschen Lokal eingeladen

Der Markenrichter

### Mais = Maischrot

### Maischlempe :: Kofostuchen

### Leinmehl

hat auf Lager

Fr. Jaenicke, Bergwitz.

### Glucken

mit und ohne Rücken

zu verkaufen

Schnepp, Anhalterstr. 31.

### Hochf. selbstgeigem.

### Sauerkohl

empfiehlt

C. G. Pfeil.

## Land- und Forstwirtschaft Niemitz

Die 2 km von Remberg im Walde gelegene Land- und Forstwirtschaft Niemitz soll Freitag, den 18. Februar, nachmittags 3 Uhr auf 6 Jahre verpachtet werden.

Die Wirtschaft umfaßt rund 28 Morgen Felder, Wiesen und Döfarten. In ihr wird Schafwirtschaft betrieben. Niemitz wird gern von Ausflüglern besucht.

Gewünscht ist die Uebernahme des Waldwärterspostens für den Stadtforst Niemitz (96 ha) durch den Pächter.

Die Anschrift unter sämtlichen Bietern wird vorbehalten.

Wohnung wird frei.

Sammelort der Bieter: Waldhaus Niemitz.

Remberg, den 11. Februar 1921.

Der Magistrat.

## Getreidevorräte.

Die mit der Anmeldung der gebrosenen Getreidevorräte rückfälligen Landwirte werden aufgefordert, die Anmeldung bis spätestens am 15. d. Mts. nachzuholen. Die Vorräte können im Rathaus, 2 Treppen, in Empfang genommen werden. Bieter ist nur eine geringe Anzahl von Vorratsanmeldungen abgegeben worden. Wer seine Vorräte nicht anmeldet, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geld bis zu 50 000 Mark bestraft.

Remberg, den 10. Februar 1921.

Der Magistrat.

## Für Radfahrer.

Obwohl seit einiger Zeit die Möglichkeit der Beleuchtung der Fahrräder wieder gegeben ist, fahren die meisten Radfahrer auch weiterhin abends ohne Licht. Wegen der damit sowohl für die Radfahrer selbst wie für die Allgemeinheit verbundenen Gefahren fordern wir auf, die Fahrräder nach Eintritt der Dunkelheit ordnungsmäßig zu beleuchten. Wir müssen die Einhaltung der darüber bestehenden Vorschriften in Zukunft wieder strenger kontrollieren und hoffen, daß es nur dieses Hinweises bedarf und wir nicht gezwungen sein, gegen Säumige mit Strafen vorzugehen.

Remberg, den 11. Februar 1921.

Die Polizeiverwaltung.

## Reinhaltung der Straßen.

Seit einiger Zeit wird von einigen Familien auf die Reinhaltung der städtischen Straßen nicht mehr die nötige Sorgfalt verwendet. Die Straßen werden mit Stroh- und Holzabfällen verunreinigt, was sie einem höchst unangenehmen Eindruck machen. Wiederholt ist es vorgekommen, daß sogar Sonnabends noch Verunreinigung der allgemeinen Straßenreinigung die Straßen beim Transport von Holzabfällen und Spänen stark verunreinigt worden sind. Wir müssen auf die Reinhaltung der Straßen besonders den Wert legen und werden in Zukunft streng gegen solche unnötigen Verunreinigungen vorgehen.

Remberg, den 11. Februar 1921.

Die Polizeiverwaltung.

## Diejenigen Kuhhalter,

welche bei der letzten Kleinkausgabe nicht beliefert wurden, können Sonnabend, den 12. d. Mts., vormittags von 9—12 Uhr das ihnen zustehende Quantum bei Herrn C. Mengewein in Empfang nehmen.

Remberg, den 11. Februar 1921.

Der Magistrat.

## Aus der Heimat und dem Reiche.

Remberg, den 11. Februar.  
\* Eine Milderfaktung der Kapitalertragssteuer für 1920 findet, wie der Ratsechord mitteilt, an diesjährigen Rechenungen statt, die über 60 Jahre alt, aber erwerbsfähig sind bis zu einem Einkommen bis 7500 Mark. Die Rückzahlung erfolgt auf schriftlichen Antrag, den die Besitztungen derjenigen Real o. dgl., welche die Steuer in Höhe brachte, beigefügt sein muß, beim Finanzamt.

\* 1919 kein Kriegsjahr. Bei der Anrechnung von Kriegsjahren sind Zweifel darüber entstanden, ob auch das Jahr 1919 dafür in Betracht kommt. Das Finanzamtsverwaltungs-Direktorat hat deshalb ausdrücklich darauf hingewiesen, daß eine Anrechnung von Kriegsjahren auf Grund des Offizierspensionsgesetzes und Mannschaftsversorgungsgesetzes zunächst nur für die Jahre 1914 bis 1918, nicht aber 1919 in Betracht käme.

Motta. Nächsten Sonntag findet im Vormittagsgottesdienste die Einführung der neuergewählten Kirchenältesten und Gemeindevorstands in ihr Amt statt.

Sonnabends, 8. Februar. Am Sonntag abend wurde der Radfahrer Wilhelm Abraham auf dem Bahndammweg der Dübener Straße mit seinem Gefährt von dem von Preßlich kommenden Zuge überfahren. A. wurde so schwer verletzt, daß er noch in derselben Nacht verstarb. Der Wagen wurde vollständig getrimmt, das Pferd blieb jedoch unversehrt.

Grina. (Diamantene Hochzeit.) Am 8. Februar d. Js. konnten die Eheleute Gutsauszügler Gottfried Kasper und Frau Constanze geb. Martin von ihr ihr 60jähriges Jubiläum, die diamantene Hochzeit, in erfreulicher Müdigkeit feiern. Am die ehrentägigen Hochzeiten hatten sich die Familienangehörigen von nah und fern zu dieser Feier gesammelt. Zu ihren Glückwünschen kamen die der Behörden und vieler Freunde.

Mätzig, 7. Februar. (Kamm gläublich.) Winnen eines Bietersjahres vollzog sich auf der nahe beim Dorfe gelegenen Pfeffermühle vermalen ein Heilwunder. Vor ca. 8 Jahren kostete sie mit ca. 80 Morgen Acker, Wald und Wiesen 30 000 Mark. Jetzt, wo nur noch einige Morgen Acker und Wälder zur Pfeffermühle gehören, wurden 265 000 Mark für das Versteigamt gezahlt.

## Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 13. Februar. (Zwanzovait.) Kollekte für das Erziehungs-Anstaltskassier in Graau bei Magdeburg.

1. Remberg.

Vorm. 1/9 Uhr: Beichte. Archid. Schulze.

Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Archid. Schulze.

Hierauf Feier des heiligen Abendmahls.

Nachm. 2 Uhr: Gottesdienst. Pfarrer Mähl.

2. Gommio.

Vorm. 1/10 Uhr: Gottesdienst. Pfarrer Mähl.

## Erklärung.

Wie ich erfahre, geht das Gericht um, ich hätte einen Konfirmanden, der gefehlt hat, vom Unterricht ausgeschlossen, obwohl er bei mir erschienen ist. Demgegenüber erkläre ich, daß die Entschuldigunng bei mir nicht angebracht worden ist. Da dem Vater des Kindes dies nicht bekannt gewesen ist und ich andererseits erst nachträglich erfahren habe, daß eine Entschuldigunng tatsächlich von dem Vater beantragt, aber nicht angebracht worden ist, habe ich mich selbstverständlich bereit erklärt, die getroffene Maßnahme zurückzunehmen. Mähl, Pfarrer

## Topf- u. Gemüsewaren

### Apselinen

### Citronen

### ff. Bücklinge

### Feringe

empfiehlt Fr. Reinecke, Anhalterstr. 15.

## Maisschlempe

### Mais

### beinkuchenschrot

### Rapskuchenschrot

### Kainit

### Kali

### schwefels. Ammoniak

### la. Stückenkalk

### Zementkalk

### Zement

### Gips

### Rohrgewebe

### Poröse Steine

### Backofenplatten

### Dachpappe

hat auf Lager

Albert Quittsch Nachf.

## Kiefernpflanzen

frühtige deutsche, 1 Jahr,

gibt ab

### Reinhold Seiger,

Forstbaumschule in Gröbels,

bei Liebenwerda.

## Zwei junge Hähndchen

zu verkaufen. Näheres in der Geschäftsstelle d. Btz.

Ein gut erhaltenes

## Herrenfahrrad

zu verkaufen Remden Nr. 3.

Schöne gesunde

## Zwiebeln

Band 0,80 Mark

Max Schneider

## Gesangbücher

empfiehlt

Richard Arnold.



die wenig vorläufig, er rate jedoch zur Annahme der bereits vorgelegten Rechnung. Deutsches Land möge sich nicht durch angebliche Leibesverweigerung dazu verleiten lassen, die Rechte von 1914 zu wiederholen. Deutsches Land sei noch nicht so befeuert wie Frankreich und Großbritannien (?). Die Forderungen der Alliierten seien gerecht (!) und müßten durchgesetzt werden.

Wenn Deutschland, wie es Simons angekündigt habe, Gegenverträge unterbreiten wolle, so müßte sie sich erst in der Forderung gezeugen werden, aber nur, wenn sie recht und billig seien. Sollten sie ein Recht sein, einer Zahlung zu entgehen, so würde das nicht gebildet werden.

Die Alliierten wollten keine Zwangsmaßnahmen gegen Deutschland ergreifen, es sei denn, daß sie sich dem Deutschland von 1914 gegenüber verpflichten, das sich demiehe, sich den Folgen des Besatzes zu entziehen. Die Alliierten arbeiteten an einer gemeinsamen Sache der Gerechtigkeit (!) und sie würden bewirken, daß sie zu diesem Zweck mehr denn je geeinigt seien.

### Deutschland muß zahlen.

In einer zweiten Rede, die sich mit Englands Wirtschaftspolitik beschäftigte, sagte Lloyd George noch, Stabilisierung seiner Finanzen zu gelangen. Deutschland müsse eine finanzielle Ration des Vermögens bezahlen. Wenn seine Mark nur einen Penny wert sei, müsse man sie für einen Penny berechnen. Er glaube aber, daß die deutsche Mark ein wenig tiefer stehe, als es sein dürfte. Wenn erst die Entschädigungssumme festgesetzt sei, werde die Mark etwas weniger sinken. Wenn er demnach den Reichsminister Simons in London sehe werde, werde er sich bemühen, daß keine wirklichen Unterdrückungen mache, um zu bezahlen.

**Frankreich gegen deutsche Gegenverträge.**  
Die Neben Lloyd George finden in der französischen Presse eine günstige Aufnahme. „Zeit-Beilage“ bezeichnet sie als die beste Antwort, die man von den englischen Freunden auf die Erklärungen Dr. Simons habe erwarten können. „Echo de Paris“ erklärt, Lloyd George habe ohne Mühe die Möglichkeit und die Möglichkeit der Alliierten hervorzuheben können. Das Blatt bemängelt aber, daß die von den Deutschen angebotene Gegenleistung keine wertvolle Gegenleistung sei, wenn sie vermindert ist. Nach französischer Auffassung ist Lloyd George zu einer detaillierten Erklärung nicht berechtigt. Die Londoner Konferenz dürfe keine Devisenkonferenz sein.

### Merke! aus der Welt.

**Überwindung der deutschen Unzufriedenheit durch Frankreich.** Wie wir erfahren, hat die russische Regierung ihre antideutschen Bestrebungen in Deutschland angewiesen, ihr regelmäßig über in Deutschland stattfindende Vergnügungen und Festlichkeiten Bericht zu erteilen. Der Grund hierfür ist einleuchtend. Man will Material dafür sammeln, daß Deutschland, solange es noch Geld für Vergnügungen hat, keinen Grund hat, sich den Forderungen der Pariser Beschlüsse zu entziehen.

Ein großer Verkauf ist in der vergangenen Woche in Krißth in Kreutz-Sternberg veräußert worden. Die Verkäufer sind hauptsächlich Berliner. Nachts zwischen 3 und 4 Uhr drangen Einbrecher in das Postamt zu Krißth ein, schleppten den Geldschrank von seinem Standort in einen anderen Raum, erwarben ihn dort und raubten daraus für 106 000 Mark Postwertzeichen, Einkommensteuermarken und Wechselmarken. Auch eine Postwertzeichenkasten liefen sie nach heim und nahmen aus ihr mehrere Treibminen mit. Die Einbrecher führen dann, die Ermittlungen ergaben, mit einem Kraftwagen in der Richtung nach Berlin davon. Dieser Wagen ist eine Limousine mit schwarzem Verdeck. Er trug die Nummer 1747. Das ist keine Berliner Nummer, aber die Verkäufer haben wahrscheinlich eine falsche Nummer benutzt, um die

Verfolgung zu erschweren. Für die Auffassung ist eine hohe Belohnung angelegt.

**Kommunalfirenzeit.** In vielen Städten wird jetzt von den Stadverordneten die Einführung einer Kommunalfirenzeit für das von der Reichsrentenmeisterei nicht betroffene Einkommen beraten. Hierbei wird betont, daß man höchst ungünstigen Schritt tun, daß aber angesichts der Ungewißheit, ob vom Reich genügende Zuschüsse in den nächsten Ausgaben zu erwarten sind, nichts anderes übrig bleibe. So ist es in der Tat. Wenn neue Ausgaben zu machen sind, muß für Deckung gesorgt werden, denn wie tief das Reich in der Klemme steht, weiß jeder, und wie haben den Höhepunkt noch nicht übergriffen. Natürlich sind die Wünsche nach Kommunalfirenzeit für die schwachen Schultern berechtigt, aber es muß auch geprüft werden, ob dann die Kommunalfirenzeit den eigenen Zweck erfüllen. Wiederholung von Steuererlässen schafft in den finanzlastig bedrückten Städten noch mehr Unruhe als im Reich, und die Zahl der wirklich reichen Leute ist in sehr vielen Mittel- und Kleinstädten gering geworden, verständlich sind sie auch ganz verschunden. Es wird nicht sein, für die Sparmaßnahmen eine größere Nummer zu wählen. Auch Ausgaben, die angeschlossen bewilligt werden müssen, sind daraufhin zu prüfen, ob sie bezahlt werden können.

**Was das Reichleitet.** Wie die Stadt Rattenburg mit dem Suffizienten, hat die Stadt Mühlberg mit dem zur 400jährigen Erinnerungsfest der Verbrennung der Rannballe herausgegebenen Buch „ergled ein glänzendes Geschäft gemacht. Für die Schöne, welche von Sammlern vollständig aufgekauft worden und bereits aus dem Verkehr vollständig verschunden sind, werden hohe Preise geboten.

**Eisenbahnkatastrophe in Döberitz.** In Döberitz, in der Nähe von Wiener Neustadt, nahe Sonnabend früh ein Güterzug in den Schnellzug Taxis-Wien. Die Ursache ist darin zu suchen, daß infolge von Telefon- und Telegraphenstörungen die Güter auf allen Stationen aufgegeben wurden und keine Beschränkungen erlitten. Die letzten drei Wagen des Schnellzuges wurden fast vollständig zerstört. Die Zahl der Toten ist noch nicht fest. Die Verwunden sprechen von 7 und 25 Personen. Die Zahl der Schwerverletzten ist groß und wird auf 40 Personen geschätzt. Die Rettungaktion gestaltete sich infolge der telefonischen Störungen und des anbauenden Schneefalles sehr schwierig.

Durch den seit dem Nacht vom Donnerstag zum Freitag anbauenden Schneefall ist über Wien eine noch nie dagewesene Verkehrskatastrophe herabgebrochen. Die Stadt ist in ein Schlammmeer verwandelt und das Durchschreiten der Wassertrümpel und Schneehaufen ist für ältere Personen geradezu gefährlich geworden. Trotzdem geschieht teils der Gemeinderat nichts zur Abhilfe. Der Straßenbahnverkehr hat teilweise eingestellt, da die Drähte der elektrischen Leitungen gerissen sind und zahlreiche Telefon- und Telegraphenleitungen zerstört, ohne daß diesem Uebelstand abgeholfen wird. Der Telephonverkehr innerhalb der Stadt sowie der Fernverkehr ist vielfach gestört.

**21 Töter der schwarzen Böden in Polen.** Am Mittwoch ist der Leiter des Ministeriums der öffentlichen Gesundheitspflege, Agentinifer Dr. Witold Chode aus Warschau, zu einem schweren Unfall in Polen gekommen. Der Unfall geschah in einem Zusammenstoß mit dem Ausbruch der schwarzen Böden und der Cholera, von denen in Polen und im Kreis Samter ebenfalls verschiedene Fälle vorgekommen sind. An den schwarzen Böden sind in der Stadt bereits 21 Personen gestorben. Ein großer Teil der polnischen Bevölkerung hat sich auf den Rat des Magistrats der Gesundheitsbehörde unterzogen, während die aus Kongress-Polen und Galizien stammende Bevölkerung, auf die es doch hauptsächlich ankommt, sich ablehnend verhält.

**Von einem Werber für die Fremdenlegation beschuldigt.** Ein junger Mann aus der Nähe Weizigs, der von einem Werber für die Fremdenlegation beschuldigt worden war, erhit in den „Weiziger Neuesten Nachrichten“

richtig, daß im Barriere des Weiziger Hauptbahnhofes ein aufgeklebter Herr an ihn herangetreten sei mit der Frage, ob er Arbeit hätte. Als die Weiziger wurde, gab er die Antwort, in Weizig sei er nicht, er sei in Frankfurt am Main, er habe es nicht in Weizig und fähig und zwar sehr gut befaßt. Der Herr habe ihn dann gleich im Schnellzug mit nach Frankfurt genommen und ihn von da nach Weizig befördert, wo er ihn angeblich in einem Hotel, in Weizig aber in einer französischen Kommandantur untergebracht habe. Dort seien ihm seine Verhältnisse abgenommen und er unter Beobachtung nach einem Zuhilfenahme transportiert worden, wo er nicht andere Deutsche vorfand. In Weizig sei er nach Frupp auf 28 Mann angekommen. Dann sei es im D-Bug nach Weizig gegangen, wo die Deutschen auf dem dort Steinhelm in einen Keller eingekerkert worden seien. Dort hätten sich mehrere Kameraden befunden, so daß die Kolonne bereits 46 Mann gezählt habe. Dort sollten die Beschäftigten sich durch Unterführung für einen Dienst von 5 Jahren in der Fremdenlegation verpflichten. Durch das Abgehen, er sei nach Weizig schickte und nicht tropenärztlich, sei er nach Weizig schickte und nicht tropenärztlich erklärt worden; dann sei er in der Nacht entflohen. Die anderen Kameraden, 45 Deutsche und ein Rumäne — der letztere sei so gefangen worden, daß das Blut ihm direkt vom Gesicht hinunterfloss — hätten sämtlich untergehoben, da ihnen die französischen Offiziere mit der Weizig drohten und sie auch tatsächlich mit Weizigischen klagten.

### Bermittler.

**Was Bismarck nicht gesagt hat.**  
Es ist bekannt, daß dem ersten Reichskanzler die Ausrufung in den Mund gelegt wurde: „Der Kaiser Wilhelm II. wird es sein eigener Kanzler sein!“ Das Bismarck das gar nicht gesagt hat, auch gar nicht gesagt haben kann, geht aus den bisher veröffentlichten Aufzeichnungen des 3. Bandes seiner Erinnerungen hervor, im Gegenteil hat er den jungen Kaiser sehr eindringlich gewarnt, seinen von der Reichsregierung eingegebenen Aufschanden nachzugehen. Nicht immer werden solche Bogen zu entscheiden richtig gestellt, wie in diesem Falle. Freilich wäre dann die Vergangenheit um die meisten fliegenden Worte ärmer. Kaiser Friedrich, „Reue haben, ohne zu klagen“, Götze's Schrift, „Was ist die Rolle des Bismarck“, die Gnade der Schrift, daß sie ergibt sich nicht, also sind niemals geschrieben worden, wenn auch immer wieder darauf zurückgekommen wird.

**Merke! Kriegsgehenden.**  
Wie lange Kriegsgehenden laufen, das ist angesichts der Willkürforderung der Entente an uns eine sehr aktuelle Frage. Es ist nicht häufig, daß solche Schulden freier bezahlt wurden, als ausgemacht worden war, meist wurden sie erheblich später abgemittelt. England hatte seine Kriegsgehenden an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um die Kriegskontributionen von 1806 abzutragen, resp. die damals aufgenommenen Darlehen abzulösen. So hat Ostpreußen, was die napoleonischen Kriegskontributionen an die Türkei aus den Jahren 1877/78 bis zum Jahre 1914 noch nicht erhalten, und später blieb sie erst recht aus. Die Schuldentilgung aus dem napoleonischen Krieges wuchsen den deutschen Staaten noch Jahrzehnte zu schaffen, und noch schlimmer waren einzelne Städte daran, die fast 100 Jahre zu zahlen hatten, um

**Sut-Modehaus Paul Naumann**  
 Telefon 102 Wittenberg Collegienstraße 19  
 empfiehlt aparte Neuheiten in  
**Uebergangs-Hüten**  
**Damenhüte zum Umpressen**  
 bitte baldigst zu bringen. Lieferung in kürzester Zeit. Auch  
**Herren-Stroh- und -Stilzhüte**  
 werden gereinigt, gebügelt und neu ausgefärbt.

**Radfahrer-Verein Wanderlust Gadiß**  
 hält am **Samstag, den 13. Februar**, von abends 7 Uhr  
 an im **Alker'schen Lokal** sein diesjähriges  
**Wintervergnügen**  
 bestehend aus **Theater, Konzert, Ball u. Sausfahrten**  
 wozu ergebenst einladet  
**Der Vorstand.**

Prima frische  
**ff. Margarine**  
 Pfund 11,— Mark  
**neue Zettlheringe**  
 1,— Mark  
**Bratheringe**  
 in allen Preislagen  
**Delfardinien**  
 Dose 6,— Mark  
 empfiehlt  
**Schneiders Filzgefäß**  
 Inh. W. Geisler  
**Spielkarten**  
 empfiehlt **Richard Arnold**

**Frauen**  
 nehmen bei Störungen  
 und Unpäßlichkeiten nur  
**Apotheker Möllers**  
 besonders starke Tropfen  
 mit Tabletten.  
 Flasche mit Tabl. 15 M  
 Stärke 11 20 M.  
 Diskreter Postversand.  
**„Medico“**  
 Nürnberg 157, Karolinenstr. 47.  
 Preisliste gratis.

Frische grüne  
**Keringe**  
 nur heute  
**Freitag**  
 Große Sendung  
**Büchlinge**  
 eingetroffen und verläufe billigst  
 Empfehle feiner  
**ff. Wafelbäcklinge**  
**Max Schneider**  
 Linsen Kunsthonig  
 Erbsen Rübenkaffee  
 Bohnen Pflanzenmus  
 Reis Marmelade  
 Maisgriech  
 empfiehlt billigt  
**J. G. Haubig.**  
 Ein altes  
**Dienstmädchen**  
 für sofort gesucht  
**Gasthaus zur goldenen Weintraube,**  
 Kemberg.  
 Suche ein tüchtiges  
**Diensmädchen**  
 bei hohem Lohn für sofort  
**Hotel goldene Sonne**  
 Bad Schmiedeberg.

**Hotel Palmbaum**  
 Leipziger Straße 58 Telefon 1  
**Bestes Speiselokal am Plage**  
 hält bei **Hochzeiten o. Gesellschaften**  
 seine Küche bestens empfohlen  
**Diners und Soupers**  
 der Zeit entsprechend in feinsten Ausführung  
 Arrangieren fertiger kalter Büfets  
**Garnierte Platte**  
 in jeder Preislage außer Haus  
**Täglich bürgerl. Mittagstisch**  
 auch im **Abonnement**

**Danksagung.**  
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und  
 Kranzspenden anlässlich des Begräbnisses unserer lieben  
 Entschlafenen sagen wir hierdurch allen unsern herz-  
 lichsten Dank. Besonders danken wir Herrn Pfarrer  
 Reichardt für die trostreichen Worte und Herrn Haupt-  
 lehrer Köchy nebst Schülern für den erhebenden Gesang.  
**Die trauernden Familien Töpfer und Schubert.**

Ich der arme Fürst Panzer von Hessen  
 hatte weiter nichts getan  
 Als nur meine Pflicht vergessen,  
 Was so leicht gelassen kann.  
 Und um dieses Klein Versehen  
 Mühte er leider Rächten gehen,  
 Und sein Geld und Land verlieren.  
 Ach wie tut er nun simliren,  
 Daß er nun muß Pein binden,  
 Um sich färglich durchzuwinden,  
 Bis sie ihm drei Rosten fügen,  
 Wo er drei wird abgerufen.  
 Gedraucht man kein Testament zu machen,  
 Wo nichts ist, keine Erben lachen.

**Fröhnels Ball- und Festsaal**  
 Sonntag, den 13. Februar, ab 3 Uhr  
**gr. Fastnachtsball**  
 Große Dekoration.  
 Es ladet freundlich ein **K. Fröhnel.**

Für die erwiesenen Aufmerksamkeiten zu unserer  
 silbernen Hochzeit danken allen Freunden und  
 Bekannten  
**Hermann Ackermann und Frau.**

**Sonntag**  
**Fastnachts-Nachfeier**  
 im  
**Palmbaum**

**: Drillmaschinen :**  
 Pflüge — Eggen — Krimmer — Kultivatoren  
**Jauchepumpen : Jauchefässer**  
 Rübenschneider, Kartoffeldämpfer, Kartoffelquetschen  
**Einbau-Dreschmaschinen**  
 sowie sämtliche landwirtschaftl. Maschinen und Geräte  
 liefert prompt und preiswert  
**Aloys Schmidt, Landwirtschaftliche Maschinenbau-Anstalt**  
 Bad Schmiedeberg Fernsprecher 80

**Der Sparpfennig**  
 arbeitet 24 Stunden täglich  
 und kennt keinen Sonntag, keinen Feiertag.  
 Viele Sparpfennige ergeben auch eine große Summe.

Tägliche Einlage	Nach 5 Jahren etwa	Nach 10 Jahren etwa	Nach 15 Jahren etwa	Nach 20 Jahren etwa	Nach 25 Jahren etwa
Pfennige	Mark	Mark	Mark	Mark	Mark
10	199	435	716	1049	1439
20	398	870	1432	2098	2878
30	597	1305	2148	3147	4317
40	796	1740	2864	4196	5756
50	995	2175	3580	5245	7195

**Stadtparkasse Kemberg**  
 Tägliche Verzinsung.

